

# Amtsblatt Chemnitz

## Stadtrat

Wegen des vorgezogenen Drucks dieses Amtsblattes erscheint der Ratsbericht in Nr. 45/19.

## Gedenken S.4

Der 9. November gilt dem Gedenken an die Opfer der Pogromnacht 1938.

## Stolpersteine S.5

Gunter Demnig verlegt am 5. Dezember 2019 insgesamt 21 neue Stolpersteine in Chemnitz.

## Umwelt S.6

Mit zahlreichen Maßnahmen setzt die Stadt Chemnitz ihre Klimaschutz-Ziele um.

## Bau S.7

In der Vetterstraße hat ein Bauvorhaben begonnen. Es wird zirka 15 Monate dauern.

## Gedenken an Pogromopfer



Zur Erinnerung an die Opfer der Pogromnacht am 9. November 1938 und an alle durch die faschistische Gewaltherrschaft Verfolgten und Ermordeten, findet am 8. November 2019, 12 Uhr, an der Stele am Stephanplatz ein Gedenken statt. Aufgrund des Schabbat ist der Termin von Samstag auf Freitag verlegt worden. Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig bittet die Chemnitzer, mit ihrer Teilnahme der Opfer des Nationalsozialismus zu gedenken. Als Zeichen für ein aktives Erinnern und zugleich gegen Terror, Fremdenfeindlichkeit und Gewalt heute sind Chemnitzer im Anschluss, um 13.30 Uhr, in die neue Synagoge zu einem Gespräch eingeladen. Die gezielten Gewaltaktionen gegen Juden in der Reichspogromnacht waren der Beginn der systematischen Vernichtung der Juden, der Beginn des Holocaust. In der Reichspogromnacht wurden jüdische Geschäfte geplündert und zerstört, Synagogen wurden niedergebrannt. Die Polizei griff nicht ein, nur wenige Menschen trauten sich, den jüdischen Menschen zu helfen.

Foto: Kristin Schmidt

– Mehr auf Seite 4

## Einwohnerversammlung für Mitte-West

Am 15. November, 17 Uhr findet in der Schloßteichhalle eine Einwohnerversammlung für die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altdorf statt. Die Verwaltung beantwortet dort Fragen der Bürger. Von Interesse dürfte auch sein, wie es mit der Bewerbung der Stadt um den Titel Kulturhauptstadt 2025 voran geht. Über das Bid Book, welches bei den Chemnitzern sehr gefragt ist und deshalb nochmals nachgedruckt wurde, werden die Oberbürgermeisterin und der Kulturbürgermeister berichten.

– mehr auf Seite 2

## Stadt informiert Beschäftigte via App

Chemnitz führt als erste deutsche Großstadt eine App für Mitarbeiterkommunikation ein. Mit der Mitarbeiter-App macht Chemnitz seinem Titel »Stadt der Moderne« alle Ehre. Die App können sich die Angestellten auf ihr eigenes Smartphone herunterladen und dort alle relevanten Informationen für ihren Arbeitsalltag sowie Neuigkeiten aus der Stadtverwaltung finden. Zusätzlich können sie in der App per Chat miteinander kommunizieren, auf der Online-Pinnwand Bilder teilen und diese kommentieren. Die Mitarbeiter-App der Stadt Chemnitz trägt den Namen »SVC2go«. Die Initiative zur Digitalisierung der internen Kommunikation entstand aus dem Wunsch der Stadtspitze heraus, alle Mitarbeiter mit aktuellen und relevanten Informationen zu versorgen. Zudem ist die Stadt als Arbeitgeber an den Rückmeldungen und Kommentaren seiner Mitarbeiter interessiert.

– mehr auf Seite 3

## Carlowitz-Preis 2019

Zur Sächsischen Nachhaltigkeitskonferenz 2019 im Chemnitzer Opernhaus erhalten am 7. November erstmals neben drei Erwachsenen auch zwei Jugendliche den undotierten Nachhaltigkeitspreis der Sächsischen Carlowitz-Gesellschaft: die Initiatorin der Bewegung »Fridays for Future«, Greta Thunberg und Felix Finkbeiner, Umweltaktivist und Initiator der Umweltschutzorganisation »Plant-for-the-Planet«.

Preisträger sind ebenso die Generalsekretärin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen Patricia Espinosa Cantellano und der Vorreiter der russischen Klima-Agenda Dr. Alexey Kokorin sowie die Vorsitzende des Rates für nachhaltige Entwicklung bei der Bundesregierung und Präsidentin der Welthungerhilfe Marlehn Thieme. Chemnitzer sind zur Konferenz und Preisverleihung eingeladen.

– mehr auf Seite 6

## 30 Jahre Mauerfall – 30 Düsseldorfer zu Besuch in ihrer Partnerstadt Chemnitz

Vom 8. bis 10. November sind 30 Düsseldorferinnen und Düsseldorfer, die noch nie in unserer Stadt waren, in Chemnitz zu Besuch.

Die Visite, die 30 Chemnitzerinnen und Chemnitzer im kommenden Jahr in Düsseldorf erwidern, ist ein gemeinsames Projekt der Partnerstädte.

So sollen Bürger beider Städte ins Gespräch kommen, miteinander statt übereinander reden und die jeweils andere Partnerstadt besser kennen lernen. Die Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die im kommenden Jahr nach Düsseldorf reisen, werden ihre »Partner« aus Düsseldorf bereits an diesem Wochenende kennen lernen

und sich mit ihnen bei vielen Gelegenheiten austauschen können. Die Gäste erwartet ein volles Programm mit Stadtrundfahrt, Stadtrundgang, Theaterbesuch und auch das ehemalige Kaßberg-Gefängnis wird besucht.

Als Abschluss findet am Sonntag, den 10.11.19 um 10.30 Uhr im

Stavo-Saal im Rathaus eine Podiumsdiskussion statt, zu der neben den Gästen auch alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer eingeladen sind. Dort wird das 30-jährige Jubiläum der friedlichen Revolution genauso ein Thema sein wie die Frage, wie wir die Partnerschaft mit Düsseldorf weiter vertiefen können.

## Klimafreundliches Chemnitz

### Chemnitz erhält erneut den European Energy Award in Gold

Nachdem Chemnitz bereits 2015 für seine Anstrengungen zum Klimaschutz ausgezeichnet wurde, erhält die Stadt nun erneut den European Energy Award in Gold. Der European Energy Award ist ein europäisches Zertifizierungsverfahren für die kommunale Klimaschutzpolitik. In sechs Handlungsfeldern werden dabei systematisch alle energierelevanten Aktivitäten der Stadt erfasst und bewertet. Die Bereiche sind die energieeffiziente

Stadtentwicklung, die kommunale Gebäudebewirtschaftung, die Ver- und Entsorgung, die Mobilität sowie die Kommunikation und die Kooperation mit weiteren Partnern. Mit 82,7 Prozent der möglichen Punkte konnte sich Chemnitz im Vergleich zum letzten Audit 2015 deutlich verbessern. Entscheidend für den Erfolg in Sachen Klimaschutz ist die fachübergreifende Arbeit der Ämter und kommunalen Unternehmen. Im Energieteam der Stadt kooperieren verschiedene Fachämter, Vertreter der kommunalen Unternehmen sowie Kammern, Vereine und Verbände. Intensiv wird auch mit der TU Chemnitz zusammengearbeitet. Die konkrete Planung und

Umsetzung von Projekten wird gemeinsam angegangen. Miko Runkel, Bürgermeister Dezernat Recht, Sicherheit und Umweltschutz sagte dazu: »Der eea-Prozess weist uns bereits seit Jahren den richtigen Weg im Klimaschutz. Wir wissen, dass noch ein weiter Weg vor uns liegt und der Anspruch eine ständige Verbesserung sein muss. Um selbstständig und kontinuierlich einen Beitrag zu den globalen Zielen zu leisten, bedarf es jedoch auch entsprechender Weichenstellungen, die wir auf kommunaler Ebene bereits angegangen sind. Der eingeschlagene Weg wird uns dabei helfen, mit Antworten von Fachleuten Lösungen für eine um-

weltbewusste und nachhaltige Zukunft in Chemnitz anzugehen.« Beispiele der Arbeit sind unter anderem die energetische Sanierung von ganzen Quartieren oder die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energien wie Solarthermie oder Holzhackschnitzel. Auch arbeiten die Partner des Energieteams gemeinsam daran, den Ausstieg aus der Braunkohle so schnell wie möglich zu realisieren und den öffentlichen Personennahverkehr auszubauen. Der Preis wurde am 11. Oktober in Locarno (Schweiz) verliehen. Bürgermeister Miko Runkel und das Energieteam der Stadt werden am 4. November in Dresden die Auszeichnung entgegennehmen.

– mehr auf Seite 6

# Musik kennt keine Grenzen

## Einwohnerversammlung für Stadtgebiet Mitte-West



Zum 5. Traumkonzert wird am 11. November 2019 in den Großen Saal der Chemnitzer Stadthalle eingeladen. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Archivfoto: Wolfgang Neumann

»Man muss Liedtexte nicht lesen, Noten, Instrumente nicht sehen oder anfassen und Rhythmus nicht hören können, um traumhaft zu musizieren.« Dieses Motto haben sich der Veranstalter, die Bürgerstiftung für Chemnitz und viele Mitwirkende auf die Fahnen geschrieben und veranstalten seit fünf Jahren sehr erfolgreich und beim Pu-

blikum immer beliebter, ein Traumkonzert. Es findet am 11. November 2019, 19 Uhr im Großen Saal der Stadthalle Chemnitz statt.

Beim Traumkonzert musizieren junge Künstler mit und ohne Handicap und Musiker der Robert-Schumann-Philharmonie zusammen. Für die Einzigartigkeit des Projekts, das 2011 erst-

mals stattgefunden hat, ist das Traumkonzert im Dezember 2018 mit dem Sächsischen Inklusionspreis ausgezeichnet worden. Konzertbesucher erleben erneut einen traumhaften Abend, der für wahr gewordene Träume steht und ganz gewiss wieder unvergessliche emotionale Momente schaffen wird. ■

## Konflikte gemeinsam lösen

**Eine Bedarfsermittlung für ein Konfliktmanagement im öffentlichen Raum der Stadt hat begonnen. Zum dem Thema findet auch ein öffentlicher Workshop am 18. Dezember 2019 statt.**

Der Stadtrat hatte am 6. März 2019 die Verwaltung beauftragt, den Bedarf für ein Konfliktmanagement im öffentlichen Raum zu ermitteln. Für diese beteiligungsorientierte Analyse hat der Verein zur Förderung der Bildung – VFB Salzwedel e.V. im September 2019 den Zuschlag erhalten. Der Verein ist ein Bildungsträger, der über sein »Kompetenzzentrum Kom-

munale Konfliktberatung« Städte zu Herausforderungen und Konflikten in den Bereichen Bürgerbeteiligung, Integration und Teilhabe sowie sozialem Wandel berät.

Ziel ist es nun, Möglichkeiten und Ansätze für unterschiedliche Beteiligte in Verwaltung, Politik und Gesellschaft zu untersuchen und weiterzuentwickeln. Dies kann dazu beitragen, Konflikte nachhaltig zu lösen und Bürger besser am kommunalen Leben zu beteiligen.

In dem Zusammenhang finden zunächst Gespräche mit ausgewählten Personen und dann mehrere Work-

shops zur Bedarfsklärung statt. Ein erster öffentlicher Workshop ist für den 18. Dezember 2019 von 9 bis 14 Uhr im Tagungszentrum Pentagon3 geplant. Interessenten können sich bereits jetzt unter den hier genannten Kontaktdaten anmelden. ■

**Ansprechpartnerin:**  
**Ines Vorsatz,**  
**Dezernat 3, Sitz: Bürgerhaus Am Wall,**  
**Düsseldorfer Platz 1,**  
**Fon 0371/488-1934,**  
**Fax 0371/488-1993,**  
**E-Mail [kriminalpraevention@stadt-chemnitz.de](mailto:kriminalpraevention@stadt-chemnitz.de)**

**Einwohnerversammlungen sind in Chemnitz Tradition. Im zweijährigen Rhythmus findet dieser persönliche Austausch zwischen Stadtvertretern und Einwohnern über aktuelle Entwicklungen in deren Wohnumfeld statt. An thematischen Tischen gibt es Gelegenheit, die Oberbürgermeisterin und die Bürgermeister sowie einen Vertreter der Polizei zu Einwohneranliegen zu befragen.**

Die nächste Einwohnerversammlung findet am 15. November 2019 um 17 Uhr, in der Schloßteichhalle für Bewohner von Chemnitz Mitte-West statt. Dieses Gebiet umfasst die Stadtteile Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf. Gesprächspartner der Bürger sind die Oberbürgermeisterin, der Bürgermeister für Personal, Finanzen und Organisation ebenso wie der Bürgermeister für Recht, Sicherheit und Umweltschutz, der Sozialbürgermeister und der Baubürgermeister. Ebenfalls stehen Vertreter der Polizeidirektion Chemnitz und des ASR zur Verfügung. Einwohner können diese Gelegenheit nutzen, ihre Anliegen auch mit Stadträten zu diskutieren.

Von Interesse dürfte sicher sein, wie es mit der Bewerbung der Stadt um den Titel Kulturhauptstadt 2025 voran geht. Über das Bid Book, welches bei den Chemnitzern sehr gefragt ist und deshalb nochmals nachgedruckt wurde, werden die Oberbürgermeisterin und der Kulturbürgermeister selbstverständlich berichten. Ordnungsbürgermeister Miko Runkel wird u.a. erläutern, wie sein Dezernat Verstöße gegen die Leinenpflicht ahndet und wie es gegen Verursacher von Müll in den Grünanlagen am Schloßteich und Küchwald vorgeht. Vertreter des ASR erklären zur Einwohnerversammlung ihr Altmedikamentenprojekt wie auch die Optimierung der Gullyreinigung durch elektronisch unterstützte Arbeitsvorbereitung und den durch eine App verbesserten Service im Online-Abfallkalender.

Themenschwerpunkte, über die Bürgermeister Ralph Burghart zur Ein-

wohnerversammlung Mitte-West berichten wird, sind die Infrastruktur der Bereiche Sport, Schule und Kita. Was die Stadt dort unternommen hat seit der letzten Versammlung im Jahr 2017, dazu gibt es Auskunft. Außerdem wird es um »Chemnitz macht's einfach« das beitragsfreie Schulvorbereitungsjahr und den kostenfreien Freitag, den es einmal monatlich in Museen gibt, gehen.

Der Kämmerer informiert wie gewohnt dazu, welche Projekte in den Stadtteilen Schloßchemnitz, Kaßberg und Altendorf aus dem Kommunalhaushalt finanziert wurden bzw. aktuell werden. Dazu gibt es Details von Baubürgermeister Michael Stötzer: so beispielsweise zur Sanierung der Sporthalle Agnesstraße und zum barrierefreien Ausbau der Oberen und Unteren Luisenschule. Erfahren werden die Versammlungsteilnehmer auch etwas über die Erweiterung der Flemming-Grundschule und den Neubau einer Kita in Altendorf. Zudem informiert das Baudezernat zum Abriss und darauf folgenden Neubau der Eisschnelllaufbahn. Dass der Schloßteichpavillon in Ordnung gebracht wird, auch darüber wird berichtet ebenso wie über den Abbruch einer Industriehalle an der Rudolf-Krahl-Straße. Auskunft wird es überdies zu Verkehrsthemen, darunter zur Omnibuslinie 31 und die Verbindung zwischen Blindenzentrum und Hauptbahnhof geben. Wie das Chemnitzer Modell in der Stufe 4 in der Hartmannstraße/Leipziger Straße fortgeführt werden soll, das erklärt der Baudezernat ebenfalls und berichtet außerdem über die Baumaßnahme Kaßbergaufahrt. Aus dem Grünflächenamt wird über einen Spielplatz im Grünzug Altendorf zu erfahren sein, wie auch über das Bewässerungskonzept für den Ottoteich und geplante Baumpflanzungen. ■

**Auskunft im Zusammenhang mit Einwohnerversammlungen gibt es u.a. auf [www.chemnitz.de](http://www.chemnitz.de) und über ☎ 488-1516/-1512/-1508 sowie per eMail: [buergerbuero@stadt-chemnitz.de](mailto:buergerbuero@stadt-chemnitz.de)**

## Stätten des Gedenkens

Anlässlich des Volkstrauertages findet am 17. November 2019, 10 Uhr auf dem Städtischen Friedhof an der Reichenhainer Straße eine Führung mit Mandy Kreutziger statt. Die Mitarbeiterin der Friedhofsverwaltung begleitet Interessierte durch die Anlage und berichtet anlässlich des Volkstrauer-

tages über Kriegsgräber und den Ehrenhain. Treffpunkt zur Führung »Stätten des Gedenkens« ist am Eingangstor des Städtischen Friedhofs an der Reichenhainer Straße, stadtauswärts links. ■

**Die Führung ist entgeltfrei.**

## Chemnitzer Friedenspreis 2020 ausgelobt

**Vorschläge für Preisträger des Chemnitzer Friedenspreises 2020 können bis zum 15. Januar 2020 eingereicht werden. Die Preisverleihung findet im Kontext des Chemnitzer Friedenstages statt, der an die Zerstörung der Stadt Chemnitz am 5. März 1945 erinnert.**

Ausgezeichnet werden Menschen, Organisationen, Projekte und Initiativen, die für Toleranz und Demokratie eintreten, die die Integration verschie-

dener Kulturen als wesentlichen Bestandteil des Zusammenlebens betrachten und die gegen Ausgrenzung, Fremdenfeindlichkeit und Rassismus Position einnehmen.

Auch jene, die Friedensarbeit leisten und ein gewaltfreies Miteinander fördern, können ausgezeichnet werden. Für die Auslober vom Bürgerverein »Für Chemnitz« und die Migrationsbeauftragte der Stadt ist es wichtig, dass solches Engagement auf Nach-

haltigkeit angelegt ist.

Der Chemnitzer Friedenspreis ist mit 500 Euro für den 1. Preis, mit 300 Euro für den 2. Preis und mit 200 Euro für den 3. Preis dotiert.

Die Preisträger des 1. Preises sowie des nur gelegentlich vergebenen Ehrenpreises für besondere Verdienste um den Frieden in der Stadt erhalten zudem die Skulptur des Bildhauers Erik Neukirchner.

2020 gibt es eine Neuerung: Erstmals wird neben dem Chemnitzer Friedenspreis eine neue Kategorie, ein Preis für Kinder und Jugendliche und deren Projekte ausgelobt, der mit 300 Euro dotiert ist.

Die Initiatoren fordern nun auf, geeignete Personen und Projekte vorzuschlagen. Auch Selbst-Bewerbungen sind möglich. Mitglieder der Jury werden die Vorschläge prüfen, aufsuchen und in der Jury vorstellen.

Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2020. Bewerbungen und Vorschläge gehen an den Bürgerverein für Chemnitz, Straße der Nationen 45, 09111 Chemnitz,

E-Mail: [bv-fuer-chemnitz@gmx.de](mailto:bv-fuer-chemnitz@gmx.de) oder die Migrationsbeauftragte der Stadt Chemnitz, Bürger- und Verwaltungszentrum Moritzhof, Bahnhofstraße 53, 09111 Chemnitz, E-Mail: [migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de](mailto:migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de) ■

# Stadt informiert Mitarbeiter via App



Fotomontage: Staffbase

**Die Initiative zur Digitalisierung der internen Kommunikation bei der Stadtverwaltung entstand aus dem Wunsch der Stadtspitze heraus, alle Mitarbeiter mit aktuellen und relevanten Informationen zu versorgen. Zudem ist die Stadt als Arbeitgeber an den Rückmeldungen und Kommentaren seiner Mitarbeiter interessiert. Dass dies auf Seiten der Mitarbeiter auf Begeisterung stößt, beweisen die Nutzungszahlen: Seit dem Start der App Ende August 2019 haben sich bereits rund 1.500 Personen registriert. Somit kann rund ein Drittel der Stadtangestellten zuverlässig erreicht werden – von den Beschäftigten in Kindergärten über jene in den Ämtern bis hin zu Feuerwehrleuten sind alle dabei.**

Besonders wichtig ist diese Kommunikationsplattform für diejenigen Mitarbeiter, die nicht an einem Compu-

terarbeitsplatz tätig sind. Ein Ziel der App ist es auch, die Mitarbeiter vor oder spätestens zeitgleich mit der Presse über aktuelle Themen zu informieren. »Wir möchten mit der App alle Mitarbeiter erreichen, von unseren jungen Azubis bis hin zu unseren Langjährigen im Team. Unsere Mitarbeiter haben mit der SVC2go-App einen zeitgemäßen Zugang zu allen Themen der Stadt, der von vielen sehr gut angenommen wird«, berichtet Oberbürgermeisterin Barbara Ludwig. »Wir sind begeistert, dass die App von den Mitarbeitern so vielfältig genutzt wird. Ich finde es wunderbar, dass sich diese Idee, die wir gemeinsam hatten, so schnell hat umsetzen lassen.«

Die Software für die App kommt vom Chemnitzer Start-Up Staffbase, das 2014 gegründet wurde und sich mitt-

lerweile als Marktführer im Bereich Mitarbeiter-Apps etabliert hat.

CEO und Gründer Martin Böhringer macht deutlich: »Durch die digitale Transformation hat sich die Erwartungshaltung der Menschen hierzulande grundlegend verändert. Sie erwarten schnelle Informationen und leicht bedienbare Plattformen – egal ob für Taxiruf, Lieferservice oder täglichen Nachrichtenüberblick. Und diese Erwartung gilt nicht nur im Privat-, sondern auch im Arbeitsleben. Staffbase sorgt dafür, dass den Menschen die vielen Vorteile von Apps auch auf Arbeit zugute kommen. Wir nennen das eine optimale 'Employee Experience', d. h. das Wohl der Mitarbeiter steht im Fokus.« Die mehrfach preisgekrönte Mitarbeiter-App-Plattform Staffbase konnte sich erst kürzlich in einer Finanzierungsrunde Ka-

pital in Höhe von 20 Millionen Euro von einem renommierten US-Investor sichern.

Der Bürgermeister für Personal, Sven Schulze, hebt hervor, warum es der Stadt so wichtig war, die Idee für eine App innerhalb kürzester Zeit umzusetzen: »Mit der Mitarbeiter-App können wir nicht nur Nachrichten schnell und direkt unter den Mitarbeitern verbreiten, sondern bieten unseren Mitarbeitern die Möglichkeit sich miteinander zu vernetzen und ihre Meinung zu äußern. Das war mit unseren klassischen Maßnahmen in der internen Kommunikation bisher nicht möglich. Dieses Dialogangebot wird gut angenommen und hat bereits einige interessante Diskussionen zutage gebracht.«

Bei den Mitarbeitern sind der Newsfeed, die Chatfunktion und die

Veranstaltungsinformationen besonders beliebt. René Kraus, Amtsleiter der Feuerwehr Chemnitz: »Unsere Feuerwehrfrauen und -männer sind viel unterwegs, die App bietet Möglichkeiten für die mobile Vernetzung im Team und ist eine tolle Informationsplattform.«

In der SVC2go-App gibt es auch einen öffentlichen Bereich. Das bedeutet, dass sich jeder die App auf das eigene Smartphone herunterladen und lesen kann. Dort findet man unter anderem Informationen über die Bewerbung zur Kulturhauptstadt Europas 2025, Stellenangebote und weitere Neuigkeiten über Chemnitz. Die SVC2go-App kann über verschiedene Endgeräte wie Smartphone, Tablet und als Web-Version genutzt werden, so passt sie sich den Bedürfnissen der unterschiedlichen Nutzer an. ■

## Langjährige Mitarbeit gewürdigt

39 Angestellte der Stadt Chemnitz fanden sich auf Einladung ihres Arbeitgebers am Freitag im Spiegelsaal des Hotels »Chemnitzer Hof« ein. Kindergärtnerinnen, Hortnerinnen, ein Feuerwehrmann, eine Standesbeamtin waren darunter. Andere der von ihrem Arbeitgeber geladenen Gäste kümmern sich im Berufsalltag unter anderem um Grünanlagen, um Sozialhilfeempfänger, die Auszahlung von Elterngeld oder um Stadtentwicklungsaufgaben. Alle eint ein Jubiläum: 40 Jahre im Dienste der Stadt und deren Einwohner tätig zu sein. Das nahmen der für Personal zuständige Bürgermeister Sven Schulze und Sozialbürgermeister Ralph Burghart ebenso wie Personalamtsleiter Andreas Ehrlich zu Anlass, das Dienstjubiläum zu würdigen.

Uta Reißmann aus dem Gesundheitsamt für ihr 40. Dienstjubiläum geehrt, sagte: »Ich habe mich über die

Einladung sehr gefreut. Es war ein wunderschöner Nachmittag mit wertschätzenden Worten. Bei allen Teilnehmern hat man gemerkt, wie gut die Veranstaltung ankam.« Bei Kaffee und Kuchen gab es Gelegenheit, auf die Mitarbeiter anzustoßen und sich über die Arbeit bei der Stadt auszutauschen. Aus den Diensten der Stadt werden bis zum Jahr 2026 über 1.200 Arbeitnehmer aus Altersgründen ausscheiden. Grund genug für Personalbürgermeister Sven Schulze die Nachwuchssuche im Blick zu behalten. Die von der Stadt angebotenen Lehrberufe variieren je nach Bedarf von Jahr zu Jahr. Und die Chancen für die Berufseinsteiger stehen gut, eine Festanstellung zu erhalten. Insbesondere in den Verwaltungsberufen ist nicht nur der Bedarf, sondern auch die Chance der Übernahme sehr hoch. ■



40 Jahre im Dienste der Stadt und deren Einwohner tätig zu sein, das war Anlass für eine Würdigung des Arbeitgebers für langjährige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Foto: Wolfgang Schmidt

# Gedenken an Opfer

Der 9. November markierte in der deutschen Geschichte mehrmals einen epochalen Wendepunkt. Das jüngste historische Ereignis an diesem Tag war der Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989, die 28 Jahre lang die beiden deutschen Staaten teilte. Am gleichen Datum im Jahr 1938 fand die gewaltsame Judenverfolgung in Deutschland einen ersten Höhepunkt. In der Nacht zum 9. November 1938 wurden auf Geheiß der nationalsozialistischen Führungsriege in ganz Deutschland Läden und Wohnungen jüdischer Menschen geplündert und zerstört, Synagogen in Brand gesetzt und Juden ermordet. Der Tag ging als Reichspogromnacht in die Geschichtsbücher ein.

Zum Gedenken und in Erinnerung an die jüdischen Bürgerinnen und Bürger in Chemnitz, die am 9. November 1938 Opfer der faschistischen Pogromnacht wurden oder in den folgenden Jahren während der faschistischen Gewaltherrschaft ermordet wurden, findet am Freitag,



dem 8. November 2018, um 12.00 Uhr, an der Stele am Stephanplatz, dort wo unsere Chemnitzer Synagoge stand, die Gedenkveranstaltung der Stadt statt. Dort wird auch die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde, Frau Dr. Röcher, sprechen. Im Anschluss an diese Veranstaltung wird es um 13.30 Uhr in der neuen Synagoge im Gemeindesaal ein Gespräch über das jüdische Leben in Chemnitz heute geben, zu dem die Chemnitzerinnen und Chemnitzer eingeladen sind. ■

Am Gedenkort wurde in der Nacht vom 9. zum 10. November 1938 die 1899 geweihte Chemnitzer Synagoge niedergebrannt. Archivfoto: Kristin Schmidt

## Über jüdisches Leben in Chemnitz

Um 1930: Vor dem Holocaust zählte die »Israelitische Religionsgemeinde« in Chemnitz 3500 Mitglieder, 60 von ihnen kehrten nach dem Zweiten Weltkrieg in das zerstörte Chemnitz zurück. Jüdische Chemnitzer hatten vormdem einen bedeutenden Beitrag zur Entwicklung von Wirtschaft, Kultur- und Geistesleben in ihrer Heimatstadt geleistet. Zeugnisse dessen sind noch heute im Stadtbild gegenwärtig ebenso wie in Museen. Künstler wie der Tenor Richard Tauber und dessen Vater, der das Stadttheater leitete, sind ebenso eng mit der Kultur dieser Stadt verbunden wie die Literaten Stefan Heym und Stephan Hermlin. Vermögende Kaufleute und Fabrikanten engagierten sich in literarischen Vereinen oder als Kunst-Mäzene.

1933: Mit der Machtübernahme der Nationalsozialisten erlosch in Chemnitz jüdisches Leben. Dessen wichtigstes Zeugnis – die 1899 am Stephanplatz geweihte Synagoge – wurde in einem Akt der Barbarei in der Pogromnacht 1938 von den Nationalsozialisten niedergebrannt. Als im Frühjahr 1945 die letzten Überlebenden der Konzentrationslager befreit wurden, lag ein blühendes, neues deutsches Judentum außerhalb ihrer Vorstellungskraft.

Vor 1933 lebten in Deutschland etwa 570.000 Juden; 1950 belief sich ihre Zahl nur noch auf rund 20.000 Menschen. Viele Juden fragten sich, wie man in einem Land leben könne, das einen nur wenige Jahre vorher hinauswerfen oder umbringen wollte! Dass sich unter diesen Umständen wieder jüdisches Leben in deutschen Städten entwickelte, ist dem Mut von Einzelnen und ihrem Willen zu einem Neuanfang zu danken.

1945: In Chemnitz waren es 18 jüdische Männer und Frauen, die am



Der 24. Mai 2002 hat besondere Bedeutung: Es war ein Brückenschlag zwischen Kulturen und Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Glaubens, als der damalige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Chemnitz den Schlüssel zur neuen Synagoge entgegen nahm. 2008 bekam die Gemeinde ihre neue Torarolle. Archivfoto: Wolfgang Schmidt

7. September 1945 die Jüdische Gemeinde Chemnitz wieder begründeten. Zwei von ihnen – der frühere Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Siegmund Rotstein und der Auschwitz-Überlebende Justin Sonder – haben über Jahrzehnte die Jugend vor den Folgen von Intoleranz und Rassismus gewarnt. Die Stadt würdigte beide mit der Ehrenbürgerschaft. In den Klassenzimmern, in denen Justin Sonder über seine Erinnerungen an Folter und Verfolgung sprach, war es stets sehr still – Bilder der brennenden Synagoge am Stephanplatz, der berstenden Glasfassade des in Flammen stehenden Kaufhauses Schocken in der Pogromnacht 1938, wurden ebenso gegenwärtig wie die Ankunft des 18-Jährigen im Februar 1943 in Auschwitz. Von den 2500 Menschen im Eisenbahnzug wurden in der Winternacht an der Rampe Birkenau 680 »aussortiert«. Der Rest hatte noch zwei Stunden zu leben, so die Schilderung des heute fast 94-Jährigen.

2002: Für Justin Sonder wie für Siegmund Rotstein, der im Juni 1945 aus Theresienstadt nach Chemnitz zurückgekommen war, hat der 24. Mai 2002 eine besondere Bedeutung: Es war ein Brückenschlag zwischen Kulturen und Menschen verschiedener Herkunft und unterschiedlichen Glaubens, als der damalige Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Chemnitz den Schlüssel zur neuen Synagoge auch als Symbol einer lebendigen jüdischen Kultur in Chemnitz entgegennahm. Viele Chemnitzer mobilisierten damals Kräfte für den Bau des neuen Gotteshauses und Gemeindezentrums an der Stollberger Straße. Nach der Wendezeit hatte eine Zuwanderungswelle aus der ehemaligen Sowjetunion eingesetzt, die der jüdischen Gemeinde damals einen Zuwachs von über 500 Mitgliedern bescherte. Stadt und Bür-

ger finanzierten gemeinsam mit der Gemeinde den 5 Millionen Mark teuren Synagogen-Bau. »Es ist für mich und meine Stadt ein Geschenk und weit mehr als ein Vertrauensvorschuss zu wissen, dass in Chemnitz wieder Juden geboren werden, aufwachsen, bleiben«, brachte die Chemnitzer Oberbürgermeisterin anlässlich des 125. Jubiläums der jüdischen Gemeinde in Chemnitz zum Ausdruck. Mit der Zuwanderung jüdischer Menschen erstarkte das Interesse an jüdischen Themen beispielsweise zu den Tagen der jüdischen Kultur oder in der Auseinandersetzung mit dem Werk des jüdischen Schriftstellers Stefan Heym und dem nach ihm benannten Literaturpreis. Koschere Speisen im Restaurant, jiddische Liederabende sind längst auch für nichtjüdische Chemnitzer Angebote, deren sie sich gern bedienen.

Oktober 2019: Ein antisemitisch motivierter Anschlag in Halle/Saale bestürzt die Öffentlichkeit. Am Jom Kippur, dem höchsten jüdischen Feiertag, versuchte ein Attentäter mit Waffengewalt in die Synagoge dort einzudringen. Kurz darauf tötet er zwei Passanten. Antisemitismus ist nach diesem Geschehen mehr den je Thema der Gesellschaft.

Schilderungen von antisemitischen Übergriffen machen betroffen und nachdenklich. Dass Synagogen und jüdische Einrichtungen Polizeischutz benötigen, ist eine Tatsache, mit der sich Politik und Gesellschaft in Deutschland seit langem abgefunden haben. Beide stehen heute vor der Frage, welche Konsequenzen aus der Bluttat von Halle und anderen antisemitischen Übergriffen zu ziehen sind. Politische Bildung, Antisemitismusbeauftragte und Initiativen gegen Rassismus können nur einige von vielen weiteren Antworten der Demokratie sein. ■

# STOLPERSTEINE

in Chemnitz

Gunter Demnig lehrt Menschen das Stolpern: Der Kölner Künstler hat es sich zur Lebensaufgabe gemacht, an die NS-Opfer zu erinnern. Seit den 1990er-Jahren verlegt der 72-Jährige kleine Betonsteine mit Messingplatte – darauf eingraviert, wenige Daten der von den Nationalsozialisten Verfolgten und Ermordeten. »Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist«, sagt Demnig und verlegt jeden der Stolpersteine vor dem letzten frei gewählten Wohnort der NS-Opfer. Anlass für den ersten Stolperstein war der 50. Jahrestag des Befehls von Heinrich Himmler zur Deportation der »Zigeuner«. Er legte den Stein 1992 vor das Kölner Rathaus. Später entwickelte sich daraus das Projekt Stolpersteine, das aller Opfer gleichermaßen gedenkt: Juden, politisch Verfolgten, Roma und Sinti, Homosexuellen, Zeugen Jehovas und der Euthanasie-Opfer. Häufig sind es Initiativen in Städten und Gemeinden, die sich um die Stolpersteine bemühen. Auch Privatleute unterstützen diese Ge(Denk)-Aktion mit ihrer Patenschaft. Das Geld für die Gedenksteine kommt durch Spenden zusammen. In Chemnitz wird das Projekt vom VVN-BdA Chemnitz, der die Initiative zur Verlegung der ersten Stolpersteine im Jahre 2007 übernahm, und der Stadt Chemnitz getragen. Bisher wurden hier 195 Stolpersteine verlegt. Am 5. Dezember 2019 sollen weitere 21 Steine an 10 Chemnitzer Orten hinzukommen. In einer Serie berichtet das Amtsblatt jetzt darüber. Bei der Recherche von Name, Geburtsjahr, Deportationsjahr und Ort sowie Angaben zum Schicksal der Opfer helfen meist Geschichtsvereine und Archive. Für das Chemnitzer Amtsblatt hat Historiker Dr. Jürgen Nitsche diese Aufgabe übernommen. Wer für einen solchen Stein die Patenschaft übernehmen will (pro Stein 120 Euro), bekommt die nötigen Informationen auf der Website stolpersteine.com oder für Chemnitz unter <http://vvn-bda-chemnitz.de>

Name **Hedwig Gertrud Stern**  
 geboren 04.11.1888  
 gestorben 29.09.1977

Stolperstein  
 Geibelstraße 40

Patin VHS Chemnitz

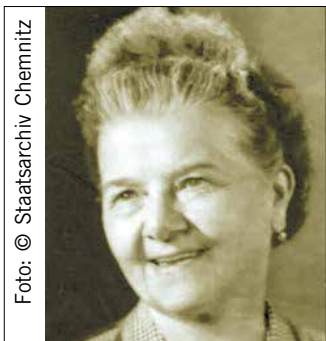


Foto: © Staatsarchiv Chemnitz

**Lebensweg**

Gertrud Stern, am 4. November 1888 in Mittweida geboren, absolvierte das sozialpädagogische Frauenseminar an der Henriette-Goldschmidt-Schule in Leipzig. Als staatlich geprüfte Kindergärtnerin und Jugendleiterin ließ sie sich in der Folgezeit zudem zur Wohlfahrtspflegerin ausbilden und arbeitete zwischen 1918 und 1920 als Lehrerin der freireligiösen Gemeinde in Frankfurt/Main. Danach zog sie nach Chemnitz, um auch hier für diese Gemeinde tätig zu sein. Dr. Hans Keller, der Leiter der hiesigen Volks-

hochschule, wurde im Herbst 1921 auf sie aufmerksam und empfahl dem Verwaltungsausschuss, die überzeugte Sozialdemokratin als neues Mitglied aufzunehmen. Damit wurde sie das Sprachrohr der Frauenbewegung an der Volkshochschule. Im Herbst 1925 entstand die »Gemeinschaft Frauenfragen«, die fortan unter ihrer Leitung stand. Noch im Herbst 1932 wollte Gertrud Stern in einem Vortrag ihren Zuhörern »Wege durch das Wirrsal« dieser Zeit zeigen. Im März 1933 wurde

der Lehrbetrieb der Volkshochschule jedoch eingestellt. Gertrud Stern, die damals noch Berufsberaterin beim Arbeitsamt war, hatte sich als Vorsitzende des Chemnitzer Friedenskartells auch für dessen Belange engagiert. Von der Ortsgruppe der SPD war sie 1930 sogar als Kandidatin für den Reichstag aufgestellt worden. Wegen Verfassung und Verbreitung eines regimiekritischen Flugblattes wurde Gertrud Stern am 9. März 1933 im Arbeitsamt verhaftet und in »Schutzhaft« genommen. Die Freilassung am 5. November 1933 erfolgte nur, weil ihre Mutter im Sterben lag. Im Juli 1944 wurde sie im Rahmen der »Aktion Gitter« erneut verhaftet. Als ehemalige SPD-Stadträtin wurde sie »einem scharfen Verhör« unterzogen. Nur auf Bitten ihres hochbetagten Vaters wurde sie vorläufig auf freien Fuß gesetzt. Während der anglo-amerikanischen Luftangriffe auf die Stadt verlor Gertrud Stern in der Bombennacht des 5./6. März 1945 ihr gesamtes Hab und Gut. ■

Name **Dr. Ernst Martin Müller**  
 geboren 18.03.1879  
 gestorben 30.08.1942

Stolperstein Ort Bahnhofstr. 74  
 Wohnort: ehem. Lange Str. 12

Patin Friedrich Schönemann  
 und Ruth Hellmann

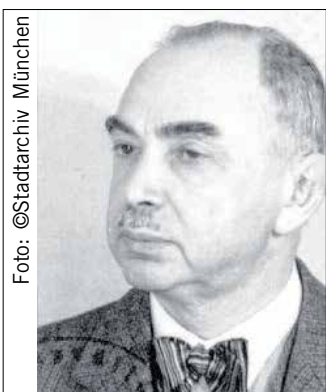


Foto: © Stadtarchiv München

**Lebensweg**

Dr. med. Ernst Martin Müller – am 18. Mai 1879 in Königsberg (Ostpreußen) geboren – führte eine gut gehende Arztpraxis an der Lange Straße 12. In einem Geschäftshaus im belebten Chemnitzer Stadtzentrum hatte sich der Mediziner 1913 nach beruflichen Stationen als Assistenzarzt in Leipzig und an der Universitäts-Hautklinik in Breslau niedergelassen. Die Praxis, in welcher der Facharzt seinen Patienten auch

Röntgen- und Lichtbehandlung anbot, lief gut. Beruflich erfolgreich, heiratete der Mediziner am 20. September 1926 die Konzertsängerin Helene Maria Winterer und wohnte mit ihr im Haus, in dem er auch praktizierte. Sängerin Helene Müller-Winterer gab dort in den 1920er Jahren Gesangsunterricht. Dr. Müllers eigenes kulturelles Interesse lässt sich sicher an seiner Mitgliedschaft im Chemnitzer Verein »Kunsthütte« ablesen.

Nach der Machtergreifung der Nationalsozialisten Anfang 1933 änderte sich die Situation des Paares jedoch, obwohl Müllers Praxis zunächst nicht vom Aufruf der NSDAP zum Boykott jüdischer Waren, Ärzte und Rechtsanwälte vom 1. April 1933 betroffen war. 1935 geriet die Arztpraxis ins Blickfeld der lokalen NS-Behörden. In einer von der Stadtverwaltung erstellten »Liste der nichtarischen Geschäftsinhaber und Gewerbetreibenden des Kreises Chemnitz« wurde Dr. med. Ernst Martin Müller aufgeführt. Dem jüdischen Arzt wurde im September 1938 von den NS-Behörden die Approbation entzogen. Zwei Monate später zog das Ehepaar dann nach München. Dort begannen im November 1941 die Deportationen der Juden nach Osten. Fast wöchentlich wurden im Sommer 1942 Transporte ins Ghetto Theresienstadt zusammengestellt. Die damit verbundene Bedrohung vor Augen, entschied sich Dr. Ernst Müller am 30. August 1942 für den Freitod. ■



Archivfoto: A. Seidel

Gunter Demnig bei einer früheren Stolpersteinverlegung in Chemnitz.



Archivfoto: A. Seidel

Paten – wie hier die frühere Generaldirektorin der Kunstsammlungen Ingrid Mössinger – übernehmen die Kosten für die Stolpersteinverlegungen.



Archivfoto: A. Seidel

## Nachhaltigkeitspreise werden verliehen



Hans Carl von Carlowitz: an ihn erinnert ein Denkmal in Rabenstein.

Foto: Kristin Schmidt

**Nachhaltig leben – eine Idee des Chemnitzer Hans Carl von Carlowitz: »Schlage nur so viel Holz ein, wie nachwachsen kann!« Diese Worte von ihm sind mehr als 300 Jahre alt. Doch haben sie mehr denn je Bedeutung in unserer Zeit.**

Die Idee der Nachhaltigkeit ist in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Sustainable development gilt als Schlüssel zum Überleben der Menschheit auf dem blauen Planeten. Klimaschutz und Nachhaltigkeit ist das Anliegen der Sächsischen Hans Carl von Carlowitz-Gesellschaft, die am 7. November von 9.30 bis 16 Uhr die Sächsische Nachhaltigkeitskonferenz ausgerichtet, bei der auch an fünf Preisträger Nachhaltigkeits-

preise verliehen werden. Den undotierten Nachhaltigkeitspreis der Sächsischen Carlowitz-Gesellschaft erhalten die Initiatorin der Bewegung »Fridays for Future«, Greta Thunberg und Felix Finkbeiner, Umweltaktivist und Initiator der Umweltschutzorganisation »Plant-for-the-Planet«. Preisträger sind ebenso die Generalsekretärin der Klimarahmenkonvention der Vereinten Nationen Patricia Espinosa Cantellano und der Vorreiter der russischen Klima-Agenda Dr. Alexey Kokorin sowie die Vorsitzende des Rates für nachhaltige Entwicklung bei der Bundesregierung und Präsidentin der Welthungerhilfe Marlehn Thieme. Die Preisträger, außer Greta Thunberg, sind zur Konferenz und Preisverleihung anwesend. Chemnitzer sind ebenfalls dazu eingeladen. ■

## Wo es grünt und blüht

Interessiert haben Leser im Amtsblatt Nr. 43 gelesen, dass die Kleingartenanlage »Sachsen Ruh« als beste Gartensparte in Chemnitz ausgezeichnet wurde. Leider fehlte in unserem Beitrag über diese Auszeichnung der Ort, wo sich die Kleingartenanlage befindet. Der jetzt prämierte Verein beschreibt selbst treffend, wie man die Anlage erreicht: »Unsere Kleingartenanlage ist zweigeteilt. Der kleinere und ältere Teil mit 20 Parzellen befindet sich zwischen Annaberger, Treffurth- und Beckerstraße. Der Hauptteil der Anlage mit 86 Parzellen liegt zwischen Chemnitzfluss, Röß-

ler- und Straßburger Straße unmittelbar gegenüber dem Beginn des Stadtparks. Die Kleingartenanlage ist bequem mit den Straßenbahnlinien 5, 6 und C11 sowie mit dem Bus (Linie 52) zu erreichen. Auch von der Stollberger Straße (Linie 4) gelangt man über die Stadtparktreppe und Fußgängerbrücke Rößlerstraße zur Anlage. Drei Hauptwege und zwei Querwege laden zum Spaziergang durch die Kleingartenanlage ein.«

Diese Auskunft reichen wir hier gern nach und danken jenen, die auf die fehlende Ortsangabe hinwiesen. ■

## Dialog »Grünes Gablenz«

Die Bürgerplattform MitteOst lädt interessierte Bewohner von Gablenz und aus dem Yorkgebiet am 5. November 2019 ab 17 Uhr in die Kirchgemeinde (Freie evangelische Gemeinde Chemnitz - Kreherstraße 94) ein. Die Weiterentwicklung der öffentlichen Grünanlagen und die Möglichkeit zu deren Förderungen über die Kulturhauptstadtbewerbung wollen Baubürgermeister Michael Stötzer und dessen

Team an diesem Abend diskutieren. Die Veranstalter hoffen, dass Teilnehmer ihre Ideen vom Veranstaltungsthema untereinander austauschen und so ihr Wohnumfeld aktiv mitgestalten. ■

**Kontakt: Bürgerplattform MitteOst Gablenz / Yorkgebiet**  
[www.bpf-mitteost.de](http://www.bpf-mitteost.de)  
[kontakt@bpf-mitteost.de](mailto:kontakt@bpf-mitteost.de)  
 ☎ 0179 / 21 71 092

# Wie setzt Chemnitz Klimaschutz um?

**Die Energieeffizienz um 20 Prozent verbessern. Den Anteil der Erneuerbaren Energien im Strombereich auf ein Drittel ausbauen. Die Pro-Kopf-Emissionen bis 2030 halbieren. Das sind nur einige der Klimaziele, die sich die Stadt Chemnitz bis 2020 gesetzt hat. Im Klimaschutzbericht zieht die Stadt Chemnitz ein Fazit für den Zeitraum von 2016 bis 2017 und zeigt auf, wie sie die Ziele erreichen kann.**

### Das Messverfahren

Seit fast zehn Jahren nimmt die Stadt am European Energy Award (eea) teil. Das europäische Gütezertifikat misst und bewertet die Energie- und Klimaschutzaktivitäten aller Kommunen, die daran teilhaben. Wie viel Energie wurde eingespart? Wie effizient wird sie genutzt und wie konnte der Anteil der regenerativen Energien gesteigert werden? Bei der Bewertung der Kriterien erhielt Chemnitz 2015 erstmals die höchste Zertifizierungsstufe, den European Energy Award Gold.

Das energiepolitische Programm teilt die Klimaschutzarbeit in die sechs folgenden Handlungsfelder ein.

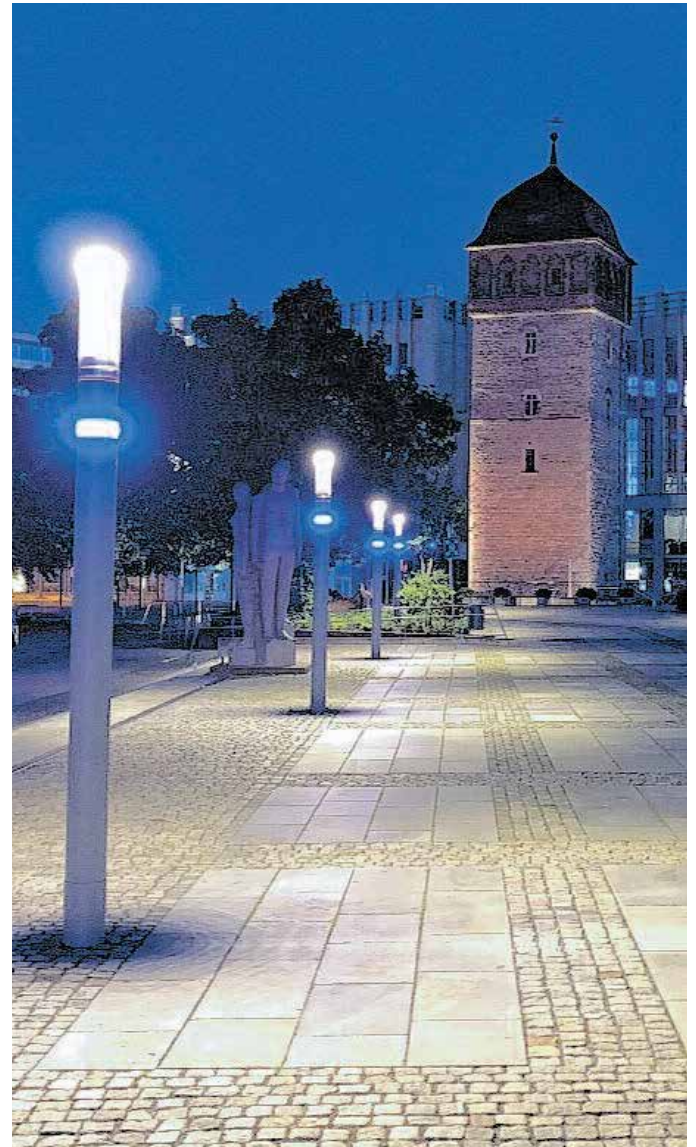
### Entwicklungsplanung und Raumordnung

Die Stadt hat voll erschlossene Brachflächen revitalisiert. An Standorten wie in der Hauboldstraße wurden Eigenheime geschaffen, die gut ins Stadtgefüge integriert sind. Auf diese Weise müssen keine Freiflächen in Anspruch genommen und keine zusätzlichen Infrastrukturnetze ausgebaut werden. Chemnitz liegt in einer solarbegünstigten Region, sodass relativ viel Energie über Solaranlagen gewonnen werden kann. Als Fazit der beauftragten Machbarkeitsstudie »Solarthermie zur energetischen Gebäudesanierung« sollen Solarenergiekonzepte entwickelt werden. Damit können sowohl solar gut geeignete als auch ungeeignete Gebäude gemeinsam von erzeugter Solarwärme profitieren. Diese Konzepte sollen als Grundlage zukünftiger Baukonzeptionen dienen. Mit der digitalen Bauherrenmappe erhalten Bauwillige alle Infos zu stadtspezifischen Antragsmodalitäten, Ansprechpartnern und tiefer gehendes Wissen zum Thema Bauen und Energetik.

Lärm ist eines der von der Bevölkerung am deutlichsten wahrgenommenen Umweltprobleme unserer Zeit. Aus der aktualisierten Lärmkarte für die Stadt Chemnitz sind Maßnahmen geschlossen. Dazu zählt der Ausbau des Chemnitzer Modells, die Reduzierung des Tempolimits an Verkehrsknotenpunkten und die Förderung des Radverkehrs.

### Kommunale Gebäude und Anlagen

Um den CO<sub>2</sub>-Ausstoß im Eisportkomplex um die Hälfte zu reduzieren,



Die Stadtbeleuchtung erhielt energieeffiziente LED. Knapp 1800 Lampen sind mit dieser energiesparenden Variante ausgestattet worden.

Foto: Gerd Wiegner / eins energie in sachsen

wurde unter anderem die Kühlleistung vermindert. Die Kälte wird besser verteilt und effizienter durch eine regenerative Eigenstromversorgung erzeugt. Die bedingte Abwärme wird besser genutzt.

Die Stadtbeleuchtung erhielt energieeffiziente LED-Beleuchtung. Knapp 1800 Lampen sind mit der energiesparenden Variante ausgestattet worden. Durch die Umrüstung auf LED können ca. 50 Prozent der Elektroenergie eingespart werden, ohne dass sich die Lichtqualität verschlechtert. Die Stadtverwaltung tauscht seit Anfang des Jahres die Standard-Desktop-PCs durch Mini-Desktop-PCs aus. Durch die in den Mini-PCs eingesetzte, sparsamere Technologie kann der Energieverbrauch der Grundgeräte um zirka ein Viertel gesenkt werden.

### Versorgung und Entsorgung

Mit der inzwischen begonnenen Umsetzung des Wärmeversorgungs-konzeptes werden die Fernwärme-, Kälte- und Stromversorgung zukunftsfähig

gestaltet. Dadurch werden circa 60 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen eingespart und der Anteil erneuerbarer Energie stufenweise erhöht. Als nächste Bausteine sollen die Motorenheizkraftwerke Nord und Altchemnitz auf Erdgasbasis umgestellt werden. Ein Heizkraftwerk auf der Basis von zertifiziertem Holz ist im westlichen Stadtgebiet geplant.

Der neue Batteriespeicher am Dammweg verfügt über eine Vermarktungsleistung von 10 MW am Primärregelmarkt und eine Gesamtkapazität von 15,9 MWh. Er ist damit der bisher größte in Sachsen. Mietern in der Alfons-Pech-Straße wurde es ermöglicht sich mit Solarenergie zu versorgen. Neben der CO<sub>2</sub>-Ersparnis profitieren die Mieter, von denen mehr als die Hälfte am Projekt teilnehmen, von niedrigeren Stromkosten. Neben der Photovoltaik-Anlage wurden intelligente Stromzähler eingebaut. Die Mieter können zudem im Rahmen des Projektes »WINNER« Elektrofahrzeuge ausleihen, für die vor der Wohnung zwei Ladestationen errichtet sind. ■

# Baustelle in der Vetttersstraße

In der Vetttersstraße zwischen Wartburg- und Dittesstraße finden jetzt umfangreiche Tiefbaumaßnahmen statt. In den kommenden 15 Monaten werden die öffentlichen Verkehrsanlagen in diesem Bereich grundhaft instandgesetzt. Die Arbeiten beginnen an der Dittesstraße und werden zuerst im Abschnitt bis Gutenbergstraße ausgeführt. Drei weitere Bauabschnitte sind geplant (Gutenberg- bis Senefelderstraße; Senefelder- bis Fabriciusstraße sowie Fabricius- bis Wartburgstraße). Die Maßnahme soll Ende 2020 fertiggestellt sein.

Aufgrund der jeweils erforderlichen abschnittswisen Vollsperrung wird der Anliegerverkehr weiterhin in Einbahnstraßenregelung über die Bernsdorfer Straße umgeleitet. Es wird jeweils nur eine Kreuzung gesperrt. Fußgänger können während der Arbeiten das Baufeld queren. Parkplätze werden über die Dauer der Arbeiten auf dem ehemaligen Schulsportplatz ersatzweise zur Verfügung stehen. Die Zufahrt für Rettungsdienste ist auch im direkten Baubereich durch vorgehaltene Provisorien gewährleistet. Für die Abfallentsorgung werden abschnittsweise Sammelstellen eingerichtet. Der Hin- und Rücktransport der Behälter erfolgt durch die Baufirma. Detaillierte Informationen mit Angabe der Ansprechpartner vor Ort erhalten die Anwohner je Bauabschnitt zeitnah. Die Baumaßnahme ist ein koordiniertes Vorhaben zwischen dem Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz (ESC), Energie und dem Tiefbauamt der



Umfangreiche Tiefbauarbeiten finden bis Ende 2020 in der Vetttersstraße statt.

Foto: Andreas Seidel

Stadt. Der ESC erneuert den vorhandenen Mischwasserkanal auf einer Länge von etwa 650 Metern in offener Bauweise. Parallel dazu werden im Auftrag von Energie die Trinkwasser- und Stromleitungen erneuert. Damit auch während der Baudurchführung die Versorgung gesichert ist, kommen provisorische Ersatzleitungen zum Einsatz. Eingriffe in den Bestand der Telefon-, Internet- und Fernseh-

anschlüsse der Häuser sind nicht vorgesehen. Nach Abschluss der Leitungsverlegungen werden im Auftrag des Tiefbauamtes die Straßen und Gehwege grundhaft ausgebaut. Ein neuer Asphaltüberbau wird den derzeitigen Belag aus asphaltgeflacktem Granitkleinplaster künftig ersetzen. Die als Tempo-30-Zone eingerichtete Einbahnstraßenregelung mit Radverkehr in Gegenrichtung wird auch wei-

terhin gelten. Auf beiden Seiten bleibt das Längsparken möglich. Zusätzlich werden in Vorbereitung des späteren Schulstandortes vorhandene Fußgängerquerungsstellen ausgebaut bzw. neu errichtet. Die zum Teil stark verschlissenen Gehwege vor den Gebäuden erhalten einen neuen Plattenbelag und werden beidseitig mit einer neuen Beleuchtung ausgestattet. Die Durchführung der Arbeiten wurde

an die Firma Gunter Hüttner + Co. GmbH aus Chemnitz vergeben.

Für die Gesamtmaßnahme sind Baukosten in Höhe von 3 Millionen Euro veranschlagt, davon entfallen 1,7 Millionen Euro auf den Straßen- und Gehbahnbau. Die Maßnahme wird mit Städtebaufördermitteln in Höhe von rund 510.000 Euro unterstützt. ■

## Kurz gemeldet

### Naturschutz

Naturnahe Gärten bieten einheimischen Vögeln, Insekten und Kleinsäugern Lebensraum. Jens Börner vom Umweltamt informiert über Insekten- und Vogelschutz sowie Blumenwiesen und Nashornkäfer. Mit vielen Fotos von Pflanzen und Tieren zeigt er, wie die Artenvielfalt im Garten erhöht und für seltene Tiere neue Lebensräume geschaffen werden können. Er gibt Anregungen für mehr Natur im Garten.  
**Wann?** 5. November, 18.45 Uhr **Wo?** Tietz, Moritzstr. 20, Kursraum 4.07

### 4. Marktplatz Kultur und Schule

Am 7. November 2019, 15 Uhr findet der 4. Marktplatz Kultur und Schule im Tietz, Veranstaltungssaal,

statt. Künstler und Vertreter kultureller Einrichtungen und Vereine sind eingeladen, neue Partner für Projekte zu kultureller Bildung zu finden.

### Auslandssemester in Kanada

Im Auslandssemester von Chemnitz nach Ottawa? Das Akademische Auslandsamt der TU Chemnitz und die deutsche Studienplatzvermittlung IEC – International Education Centre stellen mit dem Carleton University in Kanada eine besondere Möglichkeit vor. Ein Mitarbeiter der Carleton University berichtet aus erster Hand vom Leben und vom Studium in Kanada. Studierende erhalten Informationen über Studienangebote, Finanzierungsmöglichkeiten und Bewerbungsablauf. Es steht auch eine Beraterin der Stu-

dienberatung IEC für persönliche Anfragen bereit.

**Wann?** 4. November, 13 Uhr  
**Wo?** TU Chemnitz, Reichenhainer Straße 70, Weinholdbau

### DA CAPO - Musikcafé

Zum Musikcafé im Kraftwerk an der Kaßbergstraße 36 lädt »DA CAPO – Musik für Senioren« für den 7. November, 15 Uhr ein. Emi Suzuki am Flügel und Matthias Gagelmann am Violoncello werden die Zuhörer in faszinierende Kulturen entführen. Sie präsentieren ein Programm, das volkstümliche Klänge mit virtuoser Instrumentalmusik verschmilzt. Musikschuldirektorin Nancy Gibson begleitet auch dieses Musikcafé. Der Eintrittspreis beträgt 6 Euro inklusive Kaffee und Kuchen. ■

## Zschopauer Straße: Brücke abgerissen

An der Zschopauer Straße findet eine größere Baumaßnahme der Stadt für ein Brückenbauwerk über die Gleise der Deutschen Bahn statt. Unter Vollsperrung der Zschopauer Straße laufen die Baumaßnahmen von Bahn und Stadt zur Zeit parallel. Mit einer Totalsperrung der Bahnstrecke Dresden/Werdau und der Strecke Chemnitz/Aue erfolgte von Freitagabend bis Montagmorgen der Abbruch der landwärtigen Richtungs-

fahrbahn der Straßenbrücke. Aufgrund der umfassenden Maßnahme wurde während des Sperrzeitraumes im Mehrschichtbetrieb rund um die Uhr gearbeitet. In einzelne Segmente geschnitten, wurde die Brücke von zwei Mobilkränen ausgehoben. Dabei mussten einzelne Elemente von 36 bis 65 Tonnen Gewicht bewegt werden. Der geplante Brückenneubau ist Bestandteil des DB-Projektes »Bahnbogen Chemnitz«. ■

## Lokaler und kommunaler Klimaschutz

Über den aktuellen Stand und laufende Maßnahmen des kommunalen Klimaschutzes wird am 6. November, 17.30 Uhr Carina Kühnel vom Umweltamt im Umweltzentrum, Henrietenstraße 5, referieren. Chemnitzer Schüler der Fridays-for-Future-Bewegung, die Akteure der Initiative »Klimamanotstand für Chemnitz!« sowie Interessierte sind eingeladen, sich zu informieren und zu diskutieren.

**Hintergrund:** Bereits seit dem Beitritt zum »Klima-Bündnis der Europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder/Alianza del clima« 1992

verpflichtet sich die Stadt zur Reduktion der Kohlenstoffdioxidemissionen. Die Umsetzungen der aus dem Integrierten Klimaschutzprogramm (2012) resultierenden Maßnahmen sowie der Aufgaben des Energiepolitischen Arbeitsprogramms und Klimaanpassungsprogramms (2017-2020) wurden ausgezeichnet (u.a. european energy award 2015, european climate award 2017). ■

[www.chemnitz.de/chemnitz/de/klimaschutz](http://www.chemnitz.de/chemnitz/de/klimaschutz)  
**5. Klimaschutzbericht im Ratsinformationssystem: [session-bi.stadt-chemnitz.de](http://session-bi.stadt-chemnitz.de)**

## Rosenplatz in Bernsdorf wird erneuert

### Einbau der Spielgeräte auf Spielplatz hat begonnen

Als Herzstück der Anlage entsteht ein neuer Spielplatz mit drei Bereichen. Sein Thema lautet »Garten der Rose« und bezieht sich auf Motive aus »Der kleine Prinz« nach der Erzählung von Antoine de Saint-Exupéry.

Es wird einen großen Spielbereich mit Gerätekombinationen und Fallschutzkies und einen Kleinkinderspielbereich mit Sand geben.

Außerdem wurde bereits der Bereich mit einer Nestschaukel mit fugenlosem Fallschutz-Belag aus Gummi-Granulat ausgebaut, der eine barrierefreie Nutzung ermöglicht. Die Spielgeräte bestehen im Wesentlichen aus Eichenholz, die Metallteile sind aus Edelstahl. Die Gestaltung und

Anordnung der Spielgeräte waren an die Firma Zimmer.Obst GmbH vergeben worden. Zurzeit läuft der Einbau der Spielgeräte durch die Sollacher Spielplatzmontage GmbH.

Danach erhalten die Spielgeräte noch eine Einfassung und auch die angrenzenden Wege werden fertiggestellt. In Abhängigkeit von der Witterung soll die Neugestaltung des Platzes bis Ende November abgeschlossen sein. ■

**Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –**Mittwoch, den 06.11.2019, 16:30 Uhr, Stadtverordnetensaal des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich – vom 02.10.2019</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>4. Vorstellung der Lebensbegleitenden Berufsberatung (LBB) der Agentur für Arbeit<br/>Berichtersteller: Herr Günter Friedel, Geschäftsführer Operativ der Agentur für Arbeit Chemnitz</li> <li>5. aktuelle Informationen zu Asyl und Integration</li> <li>6. Verschiedenes</li> <li>6.1. Mündliche Informationen der</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>Verwaltung</li> <li>6.2. Fragen der Ausschussmitglieder</li> <li>7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Schul- und Sportausschusses – öffentlich –</li> </ol> |
|---|--|--|

Ralph Burghart //  
Bürgermeister**Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –**Mittwoch, den 06.11.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich – vom 02.10.2019</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>und 18.09.2019</li> <li>4. Beschlussvorlagen an den Betriebsausschuss<br/>Neufassung der Vergabeordnung des Entsorgungsbetriebes der Stadt Chemnitz (ESC)<br/><b>Vorlage: B-250/2019</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 3/ESC</b></li> <li>5. Verschiedenes</li> <li>5.1. Mündliche Informationen der</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>Verwaltung</li> <li>5.2. Fragen der Ausschussmitglieder</li> <li>6. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Betriebsausschusses – öffentlich –</li> </ol> |
|---|--|--|

Miko Runkel //  
Bürgermeister**Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –**Donnerstag, den 07.11.2019, 16:30 Uhr, Beratungsraum 118 des Rathauses,  
Markt 1, 09111 Chemnitz**Tagesordnung:**

- |   |   |   |
|---|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschriften der Sitzungen des Kulturausschusses – öffentlich – vom 05.09.2019 und</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>26.09.2019</li> <li>4. Planungs- und Umsetzungsstand des Projektes „Zukunft Werk Stadt Chemnitz“<br/>Berichterstattung: Herr Prof. Dr. Matzner (Kunstwissenschaftler und Kurator) sowie Frau Sigmund (Kunstwissenschaftlerin und Kuratorin)</li> <li>5. Aktuelle Informationen zur Kulturhauptstadt-Bewerbung</li> <li>6. Verschiedenes</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6.1. Mündliche Informationen der Verwaltung</li> <li>6.2. Fragen der Ausschussmitglieder</li> <li>7. Bestimmung von zwei Ausschussmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Kulturausschusses – öffentlich –</li> </ol> |
|---|---|---|

Ralph Burghart //  
Bürgermeister**Sitzung des Ortschaftsrates Euba – öffentlich –**Dienstag, den 05.11.2019, 19:30 Uhr, Sitzungsraum Euba,  
Drosselsteig 2, 09128 Chemnitz**Tagesordnung:**

- |   |  |
|---|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Vorlagen an den Ortschaftsrat</li> <li>3.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Euba im Jahr 2020<br/><b>Vorlage: OR-050/2019</b><br/><b>Einreicher: Ortsvorsteher Euba</b></li> <li>4. Beratung zu Bauanträgen</li> <li>5. Informationen des</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>Ortsvorstehers</li> <li>6. Diskussion zum Verfügungsbudget</li> <li>7. Berichte der Ortschaftsräte zu den einzelnen Verantwortungsbereichen</li> <li>8. Einwohnerfragestunde</li> <li>9. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Euba</li> </ol> |
|---|--|

Thomas Groß //  
Ortsvorsteher**Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –**

Mittwoch, den 06.11.2019, 18:30 Uhr, Ratssaal des Rathauses Röhrsdorf, Rathausplatz 4, 09247 Chemnitz

**Tagesordnung:**

- |  |   |
|--|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich – vom 09.10.2019</li> <li>4. Stellungnahmen zu vorliegenden Bauanträgen</li> <li>5. Beratung zur überarbeiteten Geschäftsordnung OR Röhrsdorf</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Beratung über Zuwendung finanzieller Mittel für Röhrsdorfer Vereine für 2019</li> <li>7. Vorbereitung Terminplanung 2020</li> <li>8. Informationen des Ortsvorstehers und Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>9. Einwohnerfragestunde</li> <li>10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Röhrsdorf – öffentlich –</li> </ol> |
|--|---|

Hans-Joachim Siegel //  
Ortsvorsteher**Aktuelle Vergaben VOL und VgV der Stadt Chemnitz**

<b>Herstellung und Vertrieb des „Chemnitzer Amtsblatts“ (Erste Ausgabe Wochenende 8./9. Mai 2020 und letzte</b>	<b>Ausgabe Wochenende 6./7. Mai 2022</b> <b>Vergabenummer: 10/15/19/007</b> Auftraggeber: Stadt Chemnitz	Art der Vergabe: öffentliches Verfahren nach VOL Ausführungsort: Chemnitz
---	--	--

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6**

Diese Vergaben werden veröffentlicht unter: <a href="http://www.chemnitz.de">http://www.chemnitz.de</a> <a href="https://www.eVergabe.de">https://www.eVergabe.de</a> und <a href="http://www.bund.de">http://www.bund.de</a> sowie im Oberschwellenbereich unter: <a href="http://simap.ted.europa.eu/">http://simap.ted.europa.eu/</a> . Ansprechpartner bei Fragen zu Vergaben von Bauleistungen nach VOB sowie Architekten- & Ingenieurleistungen nach VgV Abschnitt 6 in der Submissionsstelle: Steffi Reichel, Tel.: 0371 488 3077	Brit Henke, Tel.: 0371 488 3078 Fax: 0371 488 3096 E-Mail: <a href="mailto:submissionsstelle@stadt-chemnitz.de">submissionsstelle@stadt-chemnitz.de</a> Anschrift: Friedensplatz 1, 09111 Chemnitz, Haus A 5. OG Raum A 520 Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 – 15.30 Uhr, Donnerstag 8.30 – 12.00 Uhr und 13.30 Uhr – 16.30 Uhr, Freitag 8.30 – 12.00 Uhr
---	--

**Allgemeine Hinweise zu Vergaben nach VOL und VgV**

Die Vergaben von Leistungen im nationalen Bereich werden veröffentlicht unter: <a href="http://www.chemnitz.de">http://www.chemnitz.de</a> <a href="http://www.eVergabe.de">http://www.eVergabe.de</a> und <a href="http://www.bund.de">http://www.bund.de</a> sowie im Amtsblatt Chemnitz. Die Leistungen für EU-Vergaben stehen für einen uneingeschränkten und vollständig direkten Zugang gebührenfrei unter <a href="http://www.eVergabe.de/unterlagen">http://www.eVergabe.de/unterlagen</a> unter Angabe der Vergabenummer zur Verfügung, sowie unter <a href="http://www.simap.ted.europa.eu/">http://www.simap.ted.europa.eu/</a> . Den Presstext finden Sie zusätzlich auf der Webseite der Stadt Chemnitz unter: <a href="http://www.chemnitz.de/ausschreibung">http://www.chemnitz.de/ausschreibung</a> ver-	öffentlich. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an die Submissionsstelle VOL: Frau Beck Tel.: 0371/ 488 1067 Fax: 0371/ 488 1090 E-Mail: <a href="mailto:vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de">vol.submissionsstelle@stadt-chemnitz.de</a> Öffnungszeiten: Montag - Donnerstag: 8.00 - 12.00 Uhr und 13.00 - 15.00 Uhr Freitag 8.00 - 12.00 Uhr
---	---

Impressum

**CHEMNITZ  
STADT DER  
MODERNE****HERAUSGEBER**

Stadt Chemnitz

Die Oberbürgermeisterin

**SITZ**

Markt 1, 09111 Chemnitz

**AMTLICHER UND REDAKTIONELLER TEIL  
DES AMTSBLATTES****Chefredakteur**

Matthias Nowak

**Redaktion**

Monika Ehrenberg

Tel. 0371 488-1533

Fax 0371 488-1595

**VERLAG**

Verlag Anzeigenblätter GmbH Chemnitz

Brückenstraße 15, 09111 Chemnitz

Tel. 0371 656-20050

Fax 0371 656-27005

Abonnement mtl. 11,- €

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

Tobias Schniggenfittig

**ANZEIGENTEIL VERANTWORTLICH****Objektleitung**

Kerstin Schindler, Tel. 0371 656-20050

**Anzeigenberatung**

Petra Holland-Müller, Tel. 0371 656-20053

**Reklamationen**

Tel. 0371 656-22100

[qm@cvd-mediengruppe.de](mailto:qm@cvd-mediengruppe.de)**SATZ // Page Pro Media GmbH – Chemnitz****DRUCK // Chemnitzer Verlag und Druck**

GmbH &amp; Co. KG

**VERTRIEB // VDL Sachsen Holding GmbH & Co.**

KG, Winkhoferstraße 20, 09116 Chemnitz

**E-MAIL // [amtsblatt@blick.de](mailto:amtsblatt@blick.de)**

Zur Zeit gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 11 vom 17.02.2017





Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

**Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG – in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr. 210/07**

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Einsiedel** wurde für die Flurstücke **82, 83, 84, 86, 89, 90, 91, 92 und 92a** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG –) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet. Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden. Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **21.11.2019** bis **20.12.2019** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, 09111 Chemnitz, Friedensplatz 1, im Zimmer **A517** während der Öffnungszeiten zur Einsicht aus. Die Öffnungszei-

ten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz.

Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //  
 Leiter der Sonderungsbehörde  
 der Stadt Chemnitz



## Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

**Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG – in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr. 379/07**

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Röhrsdorf** wurde für die Flurstücke **175a, 175b, 175/7 und 902** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG –) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet.

Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.

Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **21.11.2019** bis **20.12.2019** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, 09111 Chemnitz, Friedensplatz 1, im Zimmer **A517** während der Öffnungszeiten

zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz.

Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //  
Leiter der Sonderungsbehörde  
der Stadt Chemnitz



**Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich –**

Dienstag, den 05.11.2019, 19:00 Uhr, Sitzungssaal, Rathaus Einsiedel,  
Einsiedler Hauptstraße 79, 09123 Chemnitz

**Tagesordnung:**

- |   |  |  |
|---|--|--|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel – öffentlich – vom 01.10.2019</li> <li>4. Vorlagen an den Ortschaftsrat</li> <li>4.1. Nachrücken einer Ersatzperson für den Ortschaftsrat Einsiedel aufgrund der Wahl des Ortsvorstehers aus der Mitte des Ortschaftsrates Die Vorlage wurde zur Sitzung, den 01.10.2019 ausgereicht und ist wieder mitzubringen.</li> </ol> | <p><b>Vorlage: OR-040/2019</b><br/><b>Einreicher: Ortschaftsrat Einsiedel</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>4.1.1. Verpflichtung des OR-Mitgliedes Herrn Steve Richter gemäß § 69 (1) i. V. mit § 35 (1) SächsGemO</li> <li>4.2. Übertragung der Fördermittel 2019 von Kleingartenanlage „Waldblick Einsiedel“ e.V. an Verein der Haus-, Wohnungs- und Grundstückseigentümer Einsiedel e.V. / Geschichtsgruppe</li> </ol> <p><b>Vorlage: OR-054/2019</b><br/><b>Einreicher: Ortsvorsteher Einsiedel</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Vorlagen an den Stadtrat/Ausschuss</li> <li>5.1. Vorlagen zur Anhörung nach § 67 Abs. 4 SächsGemO</li> <li>5.1.1. Information zum Neubau</li> </ol> | <p>eines Gehwegs am Harthauer Weg in Einsiedel<br/><b>Vorlage: I-051/2019</b><br/><b>Einreicher: Dezernat 6/Amt 66</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Diskussion zur Änderung der Geschäftsordnung für den Ortschaftsrat Einsiedel</li> <li>7. Stellungnahme zu Bauvorhaben im Ortsteil Einsiedel</li> <li>8. Informationen des Ortsvorstehers</li> <li>9. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>10. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Einsiedel</li> </ol> <p><b>Falk Ulbrich // Ortsvorsteher</b></p> |
|---|--|--|

**Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich –**

Montag, den 11.11.2019, 19:00 Uhr, Beratungsraum, Rathaus Altenhain,  
Zum Spitzberg 5, 09128 Chemnitz

**Tagesordnung:**

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit</li> <li>2. Feststellung der Tagesordnung</li> <li>3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain – öffentlich – vom 30.09.2019</li> <li>4. Einwohnerfragestunde</li> </ol> | <ol style="list-style-type: none"> <li>5. Vorlagen an den Ortschaftsrat</li> <li>5.1. Terminplan für die Sitzungen des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain im Jahr 2020</li> </ol> <p><b>Vorlage: OR-053/2019</b><br/><b>Einreicher: Ortsvorsteher Kleinolbersdorf-Altenhain</b></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>6. Beratung zu Bauanträgen</li> <li>7. Diskussion zum Verfügungsbudget</li> <li>8. Diskussion zur Geschäftsordnung des Ortschaftsrates</li> </ol> | <p>Kleinolbersdorf-Altenhain</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>9. Informationen des Ortsvorstehers</li> <li>10. Anfragen der Ortschaftsratsmitglieder</li> <li>11. Benennung von zwei Ortschaftsratsmitgliedern zur Unterzeichnung der Niederschrift der Sitzung des Ortschaftsrates Kleinolbersdorf-Altenhain</li> </ol> <p><b>Marco Gerlach // Ortsvorsteher</b></p> |
|--|---|---|

**Stellenangebote****ARBEITEN IN DER  
STADT DER MODERNE**

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt für das  
Amt Gebäudemanagement und Hochbau mehrere:

**ARCHITEKTEN(INNEN)/  
BAUINGENIEURE(INNEN)**

**Kennziffer: 17/10** Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das  
Amt für Informationsbearbeitung eine/n:

**SPEZIALIST(IN) / ARCHITEKT(IN)  
IT-DESKTOP- UND  
KOMMUNIKATIONSSYSTEME**

**Kennziffer: 18/06** Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das  
Amt für Informationsverarbeitung eine/n:

**SYSTEMADMINISTRATOR/IN  
ZENTRALE IT-INFRASTRUKTUR**

**Kennziffer: 18/07** Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis vorerst 31.12.2021  
für die Kämmererei eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN HAUSHALT**

**Kennziffer: 20/06** Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin für den Kulturbetrieb in der  
Einrichtung Volkshochschule eine/n:

**SACHGEBIETSLEITER/IN  
VERWALTUNG, FINANZEN UND IT**

**Kennziffer: 41/15** Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1146

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin unbefristet für das Sozialamt eine/n:

**SACHBEARBEITER/IN  
EINGLIEDERUNGSHILFE**

**Kennziffer: 50/35** Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1165

Wir suchen zum nächstmöglichen Termin befristet bis 31.10.2020  
für das Tiefbauamt eine/n:

**VERKEHRSPLANER/IN**

**Kennziffer: 66/17** Weitere Informationen: Tel.: +49 371 488 1137

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung unter Angabe der Kennziffer.



Weitere Informationen:  
[www.chemnitz.de/jobs](http://www.chemnitz.de/jobs)



## Bekanntmachung der Sonderungsbehörde

**Mitteilung über Verfahren nach dem Bodensonderungsgesetz – BoSoG – in Verbindung mit dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz Sonderungsplan Nr. 299/07**

In der Gemeinde Chemnitz, Gemarkung **Röhrsdorf** wurde für die Flurstücke **187/5, 188/9, 188/23, 188/26, 188/36, 224/18 und 405/12** ein Verfahren nach dem Gesetz über die Sonderung unvermessener und überbauter Grundstücke nach der Karte (Bodensonderungsgesetz – BoSoG –) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2182, 2215) in Verbindung mit dem Gesetz zur Bereinigung der Rechtsverhältnisse an Verkehrsflächen und anderen öffentlich genutzten privaten Grundstücken (Verkehrsflächenbereinigungsgesetz – VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716; BGBl. III 403-27) eingeleitet. Das betroffene Gebiet ist in der beigefügten Karte gekennzeichnet. Hierdurch sollen die Grundstücksgrenzen in Übereinstimmung mit der Straßenverkehrsfläche gebracht werden.

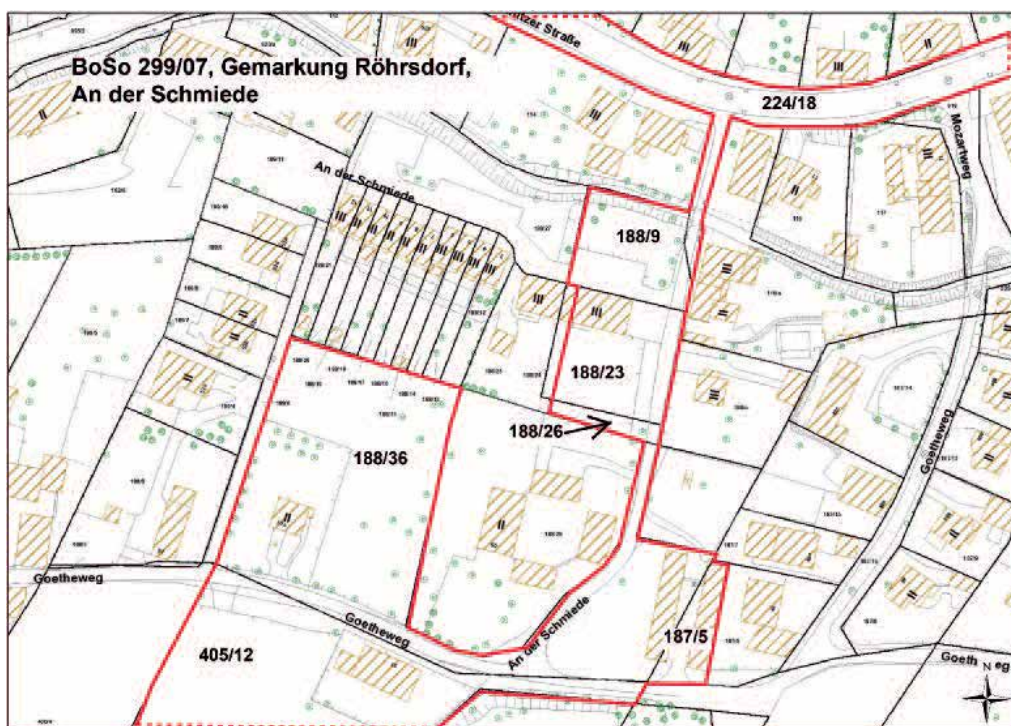
Sonderungsbehörde ist das Städtische Vermessungsamt Chemnitz. Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen liegen vom **21.11.2019** bis **20.12.2019** in den Diensträumen des Städtischen Vermessungsamtes, 09111 Chemnitz, Friedensplatz 1, im Zimmer **A517** während der Öffnungszeiten

zur Einsicht aus. Die Öffnungszeiten sind wie folgt geregelt: Montag und Dienstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr, Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache möglich.

Alle Planbetroffenen können innerhalb eines Monats nach dieser Bekanntmachung den Entwurf für den Sonderungsplan sowie seine Unterlagen einsehen und Einwände gegen die getroffenen Feststellungen zu den dinglichen Rechtsverhältnissen erheben. Planbetroffene sind die Eigentümer der betroffenen Grundstücke, die Inhaber von dinglichen Nutzungsrechten, von Gebäudeeigentum, Anspruchsberechtigte nach dem Sachenrechtsbereinigungsgesetz und Antragsteller nach dem Vermögensgesetz.

Die Einwände sind bei der oben bezeichneten Sonderungsbehörde unter der oben genannten Anschrift schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.

gez. **Tibor Stemmler** //  
Leiter der Sonderungsbehörde  
der Stadt Chemnitz



## Sprechzeiten der Stadträte November 2019

### CDU

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Zi. 107, Telefon 488-1311  
Montag von 16 – 17 Uhr, außer in den Ferien und an Feiertagen  
Dienstag bis Donnerstag von 10 – 16 Uhr  
Termine mit konkretem Fachbezug erfolgen nach Vereinbarung  
CDU.Fraktion@stadt-chemnitz.de

### AfD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1317, Zi. 110  
AFD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

### Die Linke/Die Partei

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1321, Zi. 112a: Bürgertreff „Bei Heckerts“,

Wilhelm-Firl-Straße 23: 13.11. von 15 – 16 Uhr; Begegnungsstätte, Flemmingstraße 8: 19.11. von 18 – 19.30 Uhr, „Rothaus“, Lohrstraße 2: 21.11. von 16.30 – 18 Uhr sowie nach Vereinbarung  
Linke.Fraktion@stadt-chemnitz.de

### SPD

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1306, Zi. 113a  
montags von 16 – 17 Uhr mit der Bitte um Anmeldung sowie nach Vereinbarung  
SPD.Fraktion@stadt-chemnitz.de

### Fraktionsgemeinschaft BÜNDNIS 90/ Die Grünen

Rathaus, Markt 1, 09111 Chem-

nitz, Telefon 488 1325, Zi. 115/116  
montags von 16 – 17 Uhr sowie nach Vereinbarung  
Gruene.Fraktion@stadt-chemnitz.de

### PRO Chemnitz

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1345, Zi. 105  
freitags von 13 – 16 Uhr sowie nach Vereinbarung  
ProChemnitz@stadt-chemnitz.de

### FDP

Rathaus, Markt 1, 09111 Chemnitz, Telefon 488 1315, Zi. 109  
Geöffnet: Montag bis Donnerstag 9 – 17 Uhr, Freitag 9 – 14 Uhr  
FDP.Fraktion@stadt-chemnitz.de

## Wer sich über Insektenschutz, Blumenwiesen und Vogelschutz informieren möchte, ist herzlich eingeladen

**Dienstag, 5. November 2019, 18.45 bis 21.00 Uhr, TIETZ, Moritzstraße 20, Kursraum 4.07**

**„Vogel- und Naturschutz im Garten – über Nisthilfen, Blumenwiesen und Nashornkäfer“**

Naturnahe Gärten bieten einheimischen Vögeln, Insekten und Kleinsäugern Lebensraum und erfreuen uns Menschen durch ihre Vielfalt. Der Kurs informiert darüber, wie sie die Artenvielfalt im Garten er-

höhen und auch für seltene Tiere neue Lebensräume auf kleiner Fläche schaffen können. Anhand von Beispielen und praktischen Tipps erhalten Sie Anregungen für mehr Natur in Ihrem Garten. Unterstützt wird der Vortrag durch viele Fotos von Pflanzen und Tieren. Ein Weg, selbst etwas für den Erhalt der Artenvielfalt zu tun.

Referent: Jens Börner /  
Umweltamt Chemnitz

## Sprechzeiten gewählter Interessenvertretungen

### Etelka Kobuß, Migrationsbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 571, 09111 Chemnitz, donnerstags von 13 – 16 Uhr sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5040 oder E-Mail migrationsbeauftragte@stadt-chemnitz.de

### Petra Liebetrau, Behindertenbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 105, Chemnitz  
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5581 oder E-Mail behindertenbeauftragte@stadt-chemnitz.de

### Pia Hamann, Gleichstellungsbeauftragte

Rathaus, Markt 1, Zi. 234, 09111 Chemnitz

nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 1380 oder E-Mail pia.hamann@stadt-chemnitz.de

### Ute Spindler, Kinderbeauftragte

BVZ Moritzhof, Bahnhofstraße 53, Zi. 531, 09111 Chemnitz  
nach telefonischer Vereinbarung unter Telefon 0371 488 5105 oder E-Mail kinderbeauftragte@stadt-chemnitz.de